

### 2.35 Lösungsorientierter Umgang mit hoffnungslosen Klienten

„Nichts geschieht immer“ de Shazer

Die Versuchung sich von der Hoffnungslosigkeit von Klienten anstecken zu lassen, ist manchmal groß. Wie gehen wir mit unserer eigenen Hilflosigkeit und Ohnmacht um?

Wie können wir lösungs- und ressourcenorientiert arbeiten, wenn es doch scheinbar keine Lösung und Hoffnung mehr gibt? Gerade da gilt es Unterschiede, Ausnahmen und kleinste Veränderungen als Wegweiser zukünftiger Lösungen spürbar und lebendig werden zu lassen. Inhalte:

- Therapeutische Grundhaltung: Kooperation, Neutralität, Neugierde.
- Welche Werte und Hoffnungsbilder haben wir, haben die Klienten in unterschiedlichen Lebensphasen und in Krisensituationen?
- Kommunikationsmuster: wie wirkt Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit auf die Kommunikation?
- Methoden des Lösungsorientierten und Systemischen Arbeitens: u.a.: Unterschiedsfragen, Wunderfragen, Skalierung, ...
- Die Rolle von Trauerprozessen.

Wir werden die Inhalte zum großen Teil an Hand der mitgebrachten Fallbeispiele der Teilnehmer erarbeiten und üben.

---

Veranstalter: Fort- und Weiterbildungszentrum der  
LWL-Kliniken im Kreis Soest  
*CME-Punkte beantragt*

---

Zielgruppe: Ärzt/innen, Pädagog/innen, Psycholog/innen,  
Pfleger/innen, Sozialarbeiter/-innen,  
Kreativ- u. Sporttherapeut/innen etc.

---

Referentin: Dr. Bernadette Betz-Gillet

---

Termine: 26.08. und 27.08.2008

---

Zeit: 09:00 – 16:00 Uhr

---

Ort: LWL-Klinik Warstein

---

Kosten: 210,- Euro, incl. Verpflegung